

Es kann hier nicht der Ort sein, auf Hempels wissenschaftliche Bedeutung als Chemiker im einzelnen einzugehen und seine Verdienste als Hochschullehrer zu feiern. Diese hat Friedrich Foerster in eingehendster Weise in dem Hempel in der Zeitschrift für angewandte Chemie 1917 gewidmeten Nachrufe gewürdigt. Nur darauf soll hier hingewiesen werden, daß den Hauptinhalt von Hempels wissenschaftlichem Lebenswerk die Ausgestaltung der Gasanalyse und deren Anpassung an die Anforderungen der Technik, die schon 1872 Cl. Winkler begonnen hatte, ohne aber etwas Vollkommenes zu erreichen, bildeten. Schon als junger Chemiker und Assistent hatte Hempel erkannt, daß es den Gas erzeugenden und verbrauchenden Industrien an einem Verfahren zu einer schnellen und leichten Gasanalyse fehlte. Diesem Mangel abzuhelfen hatte er sich zur Aufgabe gestellt, bei deren Lösung ihn sein großes, stets mit einfachen Mitteln arbeitendes konstruktives Geschick unterstützte. Die Ergebnisse seiner Lebensarbeit sind in dem 1913 bereits in 4. Auflage erschienenen Buche über „Gasanalytische Methoden“ niedergelegt. Dabei beschränkte sich Hempels wissenschaftliche Tätigkeit keineswegs einseitig auf die Vervollkommnung der Gasanalyse, jederzeit wandte er seine Aufmerksamkeit auch wissenschaftlichen Problemen zu, die für die große Allgemeinheit, für die Technik, für die Volkswirtschaft wie für die Volksernährung und für die Geologie von Bedeutung waren.

Über alle diese Fragen haben wir Hempel in unserer Isis sprechen hören. Seit dem Dezember 1874 bis zu seinem Lebensende, länger als vierzig Jahre, hat er unserer Gesellschaft als wirkliches Mitglied angehört und ist ihr stets ein eifriger Förderer und tätiger Mitarbeiter an ihren Bestrebungen gewesen. Während der langen Zeit seiner Mitgliedschaft hat er uns in den Hauptversammlungen und vor allem in den Sitzungen der Sektion für Physik und Chemie, deren Tätigkeit er in den Jahren 1883, 1887 und dann nochmals 1906 als erster Vorsitzender leitete, gleich wertvolle wie interessante Gaben aus dem reichen Schatze seines Wissens auf dem Gebiete fast der gesamten Naturwissenschaften dargeboten, teils über eigene Untersuchungen vortragend, teils die Arbeiten anderer Forscher kritisch beleuchtend, oder über die Ergebnisse seiner zahlreichen Reisen ins In- und Ausland, nach England und zu wiederholten Malen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, auf denen sich ihm Gelegenheit bot, durch unmittelbare Anschauung umfassende Kenntnisse der technischen Betriebe zu erwerben, berichtet. Bereits 1875 führte er sich noch als junger Assistent in der physikalisch-chemischen Sektion mit einem Vortrage über die antiseptische Wirkung der Salizylsäure ein. Seitdem ist kaum ein Jahr vergangen, in dem nicht Hempels Name in den Sitzungsberichten der Isis als Vortragender genannt wird, oder er sich an der Aussprache über behandelte Probleme beteiligt. Und noch wenige Monate vor seinem Hinscheiden berichtete er über Ergebnisse einer Reise nach Italien, die er zu dem besonderen Zwecke der Untersuchung der vulkanischen Gase und der vulkanischen Gesteine dahin unternommen hatte und die vor allem dem Stromboli galt.

Aus der großen Zahl seiner Vorträge in unserer naturwissenschaftlichen Gesellschaft können hier nur einzelne hervorgehoben werden, die unseren Mitgliedern zeigen sollen, über welche weitumfassende Gebiete sich Hempels Forschungen erstreckten. Seinem Hauptarbeitfeld, der Vervollkommnung der Gasanalyse und ihrer Anwendung in der Technik ge-